

**Zeitschrift:** Programm des Zürcherischen Technikums in Winterthur  
**Herausgeber:** Technikum Winterthur  
**Band:** 1 (1874-1875)

**Rubrik:** Mittheilungen über das Jahr 1874/75

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vor der Aufnahme haben die Schüler in der Regel eine Prüfung zu bestehen. Die Fächer, in welchen für das Frühjahr 1875/76 examinirt wird, sind weiter unten übersichtlich zusammengestellt. Je nach dem Ergebniss der Prüfung erfolgt entweder Abweisung, definitive Aufnahme oder Aufnahme auf Probe. Dem provisorisch Aufgenommenen wird die Verpflichtung auferlegt, sich durch Selbststudium oder Privatunterricht nachzuarbeiten und sich durch eine Nachprüfung über das Mass der erforderlichen Kenntnisse auszuweisen.

Die Lehrfächer, welche ein ordentlicher Schüler während des Semesters zu besuchen hat, werden bei der Aufnahme mit Genehmigung des Direktors festgestellt.

Per Semester zahlen ordentliche Schüler Fr. 30, Hospitanten Fr. 2 für die wöchentliche Stunde und Theilnehmer an den Arbeiten des Laboratoriums ausserdem Fr. 20.

Während der letzten Woche eines jeden Semesters finden öffentliche Repetitionen behufs Festsetzung der Zeugnisszensuren statt. Ordentliche und ausserordentliche Schüler sind verpflichtet, an denselben Theil zu nehmen. Zu gleicher Zeit werden die Arbeiten, welche die Schüler während des Kurses angefertigt haben, öffentlich aufgelegt.

## II. Mittheilungen über das Jahr 1874/75.

### A. Sommer-Semester.

Das Technikum wurde am 4. Mai 1874 eröffnet mit der I. Klasse aller Abtheilungen, der III. Klasse der mechanischen- und Geometerschule, einem Arbeiterkurs im technischen Zeichnen und einem solchen in Algebra. Im Stundenplan wurde die Einrichtung getroffen, dass auch Lehrlinge von Winterthur und Umgebung am Unterricht in den fremden Sprachen Theil nehmen konnten. Es wurden daher im Französischen und Englischen zwei Parallelklassen nöthig. Die Betheiligung am gesammten Unterricht war folgende:

	I. Klasse.		III. Klasse				Arbeiterkurse.		Zusammen.			
	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Ordentl. Schüler	Hospitant.	Zeichnen.	Algebra.	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Arbeiter.	Total.
Eingetreten . . . .	50	63	17	1	5	—	80	56	72	64	136	272
Ausgetreten . . . .	5	4	2	—	—	—	28	20	7	4	48	59
Auf Ende Semester	45	59	15	1	5	—	52	36	65	60	88	213

Von den ordentlichen Schülern gehören an:

	I. Klasse.	III. Mechan. Kl.	III. Geom. Kl.
Dem Kanton Zürich	32	10	1
der übrigen Schweiz	14	6	4
dem Ausland	4	1	—
	<hr/> 50	<hr/> 17	<hr/> 5

An der Anstalt wirkten als ordentliche Lehrer:

- Herr **Schmidlin**, Ulrich, für Deutsch, Französisch und Englisch;
- „ **Langsdorf**, Heinrich, für Mathematik und Physik;
- „ **Schlebach**, W., für praktische Geometrie und verwandte Fächer;
- „ **Müller**, August, für Mechanik und geometrisches Zeichnen und
- „ **Autenheimer**, Fr., für Mechanik.

Für einzelne Fächer wurden beigezogen:

- Herr Dr. **Geilfus**, für Geschichte und Geographie;
- „ **Schoop**, J. U., von Frauenfeld, für Freihandzeichnen;
- „ **Dr. Annaheim**, für Chemie und
- „ **Leuthard**, A., für Kalligraphie.

### *B. Winter-Semester.*

Das Winterhalbjahr wurde am 26. Oktober mit der II. Klasse der Bau-, Mechaniker-, Geometer-, Handels- und Kunstgewerbschule, ferner mit der IV. Klasse der Mechaniker- und Geometerschule eröffnet. Es konnten in Folge einer Prüfung 26 neue ordentliche Schüler in die II. Klasse aufgenommen werden. In den gemeinschaftlichen Fächern dieser Klasse wurden je zwei Parallelabtheilungen nöthig, selbst mit dem neu begonnenen Fache des Italienischen.

In Physik und Chemie bildeten die neu Aufgenommenen die eine Klasse, mit welcher der Unterricht von den Elementen an begonnen wurde.

Der Arbeiterkurs in Algebra wurde fortgeführt und es kam noch hinzu ein solcher für Planimetrie und Stereometrie, sowie für praktisches Rechnen.

Die Betheiligung an den einzelnen Kursen ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

	II. Klasse.										IV. Klasse.				Arbeiterkurse.			Zusammen.			
	Bau-Schule.		Mechan. Schule.		Geom.-Schule.		Handels-Schule.		Kunst-Schule.		Mechan. Schule.		Geom.-Schule.		Algebra.	Geometrie.	Rechnen.	Ordentl. Schüler.	Hospitanten.	Arbeiter.	Total.
	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.	Ordentl.	Hospit.							
Eingetreten . . .	14	3	32	5	12	2	12	65	—	10	15	1	4	—	28	40	15	89	86	83	258
Ausgetreten . . .	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	6	16	8	2	6	30	38
Auf Ende Semester	13	3	32	5	12	2	11	59	—	10	15	1	4	—	22	24	7	87	80	53	220

Von den ordentlichen Schülern kommen auf

	II. Klasse.	IV. Klasse.
den Kanton Zürich	29	9
die übrige Schweiz	36	9
das Ausland	5	1
	70	19

Unter den Theilnehmern am Sonntagskurs befanden sich 7 junge Damen.

Als ordentliche Lehrer wurden auf Anfang dieses Semesters gewählt:

Herr **Studer**, Emil, für Baufächer und

„ **Schmidberger**, H., für die kaufmännischen Fächer.

Vorübergehend übernahmen:

Herr **Wethli**, Louis, Bildhauer in Zürich, das Modelliren und

„ **Pichler**, das Italienische an der einen Parallelklasse.

An der andern Parallelklasse unterrichtete Herr Langsdorf. Als Lehrer traten zurück die Herren Dr. Geilfus und Leuthard und es übernahm Herr Schmidberger deren Unterricht.

Die Stadtverwaltung Winterthur wies der Anstalt, mit Zustimmung der zuständigen kantonalen Behörden, folgende Lokalitäten zu:

- a) für den Unterricht in Physik und Chemie die Lehrzimmer im Museum, welche auch für diese Fächer von den obern Schulen Winterthurs benützt werden;
- b) für den Modellirunterricht ein Lokal im Souterrain des Primarschulhauses und
- c) für allen übrigen Unterricht eine genügende Anzahl von Lokalitäten im alten Ráthhaus.

Die städtischen Behörden Winterthurs gestatteten in verdankenswerther Weise die Mitbenützung der Apparate für Physik und Chemie, welche den höhern Schulen der Stadt gehören.

Die h. Regierung ertheilte dem Technikum einen Kredit von Fr. 7000 für Anschaffungen und Verschiedenes und Fr. 2000 für Stipendien, welche Beträge auch nahezu verwendet wurden.

### III. Lehrstoff, behandelt im Schuljahr 1874/75.

#### *Sommer-Semester.*

##### I. Klasse.

- Rechnen**, 2 Stunden. Gewöhnliche Brüche und Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen. Procentrechnungen. Langsdorf.
- Algebra**, 4 Std. Die vier ersten Operationen mit positiven und negativen Grössen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Nach Zwicki und Ribí (Aufgaben). Langsdorf.
- Planimetrie**, 4 Std. Vollständig nach Mink, mit Ausnahme der Abschnitte IX u. X. Langsdorf.
- Physik**, 3 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gesetze des Gleichgewichtes und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Langsdorf.
- Chemie**, 3 Std. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Dr. Annaheim.
- Darstellende Geometrie**, 2 Std. Darstellung gerader Linien, ebener begränzter Flächen, einfacher Körperformen und ihrer Oberflächen. Müller.
- Geometrisches Zeichnen**, 4 Std. Konstruktion einiger krummer Linien. Abzeichnen nach Vorlagen. Skizziren und Zeichnen einfacher Modelle. Müller.
- Handzeichnen**, 4 Std. Die Kunstform der Bänder, das Flächenornament, die Form der freien Endigung. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Polar- und Schattenperspektive mit Uebungen. Schoop.